

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr: die einpal-
tige Zeile oder deren Raum inner-
halb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierzigster Jahrgang.

Nro. 58.

Winnenden, Samstag den 19. Mai

1888.

♫ Pfingsten. ♫

Pfingsten, das herrliche Fest, ist gekommen,
Wieder steigt nieder vom Himmel der Geist,
Der uns zur Liebe, zur Wahrheit, zum Frieden,
Der uns den Weg auch zum Ewigen weist.

Liebe nur zeigt sich, wohin wir auch blicken,
Sie schmückt auf's Neue die grünende Flur,
Sie gibt den Menschen die herrlichsten Früchte,
Daß er erkenne des Gütigen Spur!

Wahrheit nur einzig in Dir ist zu finden,
Göttlicher Geist, der da Alles regiert,
All unser Forschen und Wissen und Ringen
Bleibet ein Stückwerk, wenn er uns nicht führt.

Er ja bringt Ruhe und Frieden den Herzen,
Die sich erschließen dem heiligen Wort,
Das uns verkündet mit feurigen Zungen
Und das da tönet in Ewigkeit fort.

Ström' aus auf Alle und führe die Menschen,
Helle ja leuchte auf finsterner Bahn,
Daß wir die Wege zum Ewigen finden
Vor Deiner Leuchte — zergebe der Wahn.

F.

Winnenden.

Erklärung.

Aus Anlaß der im Februar d. J. durch die Kirchenältesten in hie-
riger Stadt veranstalteten Hauskollekte und der daran sich knüpfenden Ver-
teilung von Gaben ist das Gerücht verbreitet worden, daß mehreren nicht
bedürftigen Familien Unterstützungen bis zu 20 Mk. verwilligt worden seien.
Der Pfarrgemeinderat sieht sich deshalb veranlaßt, öffentlich zu erklären,
daß diese Gerüchte unwahr sind, daß vielmehr nach Ausweis des Protokolls
vom 26. Febr. 30 Unterstützungsbedürftige je nur eine Gabe von 2 Mk.
und 2 Personen je nur 1 Mk. bekommen haben und daß diese Beträge auch
bei sonstigen Unterstützungen nur ausnahmsweise und um Weniges über-
schritten werden.

Die Namen der betreffenden Personen können bei dem Kassier des
Pfarrgemeinderats, Hr. Verwalt.-Aktuar **Wakenhut**, erfragt werden.
Den 17. Mai 1888. **Der Pfarrgemeinderat.**

Birkmannsweiler.

Eichenrinden-Verkauf.



Das heutige Erzeugnis an Raittelrinden
aus dem hiesigen Gemeinewald mit ca. 25 Ctr.
wird am

Dienstag den 22. ds. Mts.,
mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathaus verkauft.

Der Waldschütz wird dieselben zuvor an Ort und Stelle vorzeigen.
Hiezu werden Viehhaber eingeladen.

Schultheißen-Amt
Bihlmaier.

Gefundene Taschenuhr.

Unterzeichnetem ist eine Taschenuhr übergeben worden und kann vom
rechtmäßigen Eigentümer in Empfang genommen werden.
Nettersburg, 17. Mai 1888. **Schultheißenamt**
Hahn.

Revier Geradstetten.

Die Holzkäufer werden an ungesäumte
Räumung der Waldungen
und Einhaltung der Abfuhrtermine erinnert.
Geradstetten, 17. Mai 1888.

K. Revieramt.

Winnenden.

Frisch eingetroffen
Baierisch. Kräuterkäse,
ächter Emmenthalerkäse
Adolf Dorn.

Winnenden.

empfeht
Kräuter-Käse
Heinrich Mayer.

Winnenden.

Farben,
trocken und in Öl abgerieben,
Lacke, Öle u. s. w.
in guter Qualität billigt bei **R. Hahn.**

Winnenden.

Von heute an kann jeden Tag
gebadet werden.

Sonntags nur vormittags.

Um fleißige Benützung per Bad à 40
Pfennig bittet

Eugen Sälzen, Badwirt.



Zugleich empfehle ich auch meine

Gartenwirtschaft

bei gutem Bier. **Der Obige.**

Winnenden.

Morgen Sonntag
Gartenwirtschafts-Eröffnung
nebst gutem **Bier.**

Auch bringe ich meine

Kegelbahn
in Erinnerung.



Fr. Kögel z. Köhle.

Todes-Anzeige.



Heute Vormittag 11 Uhr ist unser herzens-
guter Gatte, Vater, Großvater und Schwie-
gervater

Kaufmann C. F. Finck sen.
nach kurzem Krankenlager im 76. Lebensjahre
sanft entschlafen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 20.
ds., nachmittags um 3 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Winnenden, 18. Mai 1888.

Für etwa zugebachte Blumenpenden und Condolezbesuche
wird im Sinne des Entschlafenen herzlich gedankt.

Winnenden.
Gebrannten Kaffee,
 hochfeine Qualität,
 in 1- und 1/2-Pfund-Büchsen empfiehlt
R. Hahn.

Winnenden.
Eheringe
 hält in jeder Größe vorrätig
G. Friedrich, Goldarbeiter Ww.

Winnenden.
Photographie.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Anfertigen von Photographien aller Art und Größen.

Aufnahmen jeden Tag. Habe auch Photographien von der Stadt Winnenden, vom Hochaltar in der Schloßkirche und sonstige Ansichten vorrätig.
J. Weber, Schloßgasse.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem Hauptagenten
Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten:
Julius Fink, Winnenden,
Im. Scheffel, Waiblingen,
L. Höchel, Backnang.

Winnenden.
 Unterzeichneter ist gesonnen, sein
Baumgut

im Holzberg zu verkaufen und kann täglich ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

W. Seitz, Bäcker.

Eine junge, großsträtige
Kuh,
 welche in ca. 14 Tagen kalbt, hat zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Bruchleidende

finden Rat u. Hilfe durch das Schriftchen „die Unterleibsbrüche u. ihre Heilung, ein Ratgeber für Bruchleidende“ welches gratis u. franco durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier in Tübingen zu beziehen ist.

Winnenden
Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit, Freunde und Bekannte zu ihrer am **Pfingstmontag den 21. Mai im Gasthof z. Hirsch in Grunbach** stattfindenden **Hochzeit**, sowie zu ihrer **Nachhochzeit**, welche am **Mittwoch den 23. und Donnerstag den 24. Mai** in ihrem **Hause hier** stattfindet, freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

A. Hübner, Bäcker.

Die Braut:

Amalie Hottmann.

Winnenden.
Haus-Verkauf.



Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein Haus in der Mühlenstraße mit 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, nebst Scheuer und besonderem Stallgebäude einzeln oder im Ganzen unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder auch zu vermieten.
C. A. Müller.

Günstig für Auskäufern, Gasthof-Einrichtungen etc.

Wegen bevorstehendem Hausverkauf kommen in der **Waimenwoche** in der **Leinwand-Halle, 75 Hauptstätterstr. Stuttgart**, **Donnerstag den 24. Mai** u. folgende Tage von vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr an verschiedene billige Posten **Leinwand, Halbleinen, Baumwolltücher, leinene Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Blausainen, Paktücher etc.**

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen zur Versteigerung**, wozu auch **Wiederverkäufer** eingeladen sind.



Beständig geschäftig!

Thurmelin ist ein staubfeines Pulver und ohne Gift für Menschen und Haustiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Rissen, Heimgästen, Motten oder Schaben, Fliegen, Ameisen, Kops- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Vieh nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur **Thurmelin**. Alles Ungeziefer, das mit einem Stäubchen **Thurmelin** in Berührung kommt, wird durch Anschwellung des Saugrüssels sicher getödtet. Das **Thurmelin** ist nur in Flacons zu 20 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Sprizen hierzu a 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen.

in Winnenden bei **Hrn. Hahn**, in Waiblingen bei **Gustav Beckner**.

Winnenden.
Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit, Freunde und Bekannte zu ihrer am **Pfingstmontag im Gasthaus z. Sonne** dahier stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Adolf Strähle
 von Nagold.

Die Braut:

Luise Wagner
 von Hanweiler.

Der Hochzeitsvater:

Jakob Wagner.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Krauß z. Sonne.

Winnenden.

Ungefähr sechs Eimer sehr guter

Apfel-Most

hat zu verkaufen
G. Hilt, Bäcker.



Leutenbach.
Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir hiemit zu unserer am **Pfingstmontag im Gasthaus z. Hamm** dahier stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Johann Selter
 vom Königsbrunnhof.

Die Braut:

Kath. Schmalzried
 von Leutenbach.

Obigem anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Hieber z. Lamm.

Hertmannsweiler.

Von heute

Samstag an
 schenke ich wieder gutes

Lagerbier

wozu ich Jedermann freundlichst einlade.
Widmann z. Löwen.



Auf der Straße von Winnenden nach Birkmannsweiler ging dem Knecht des Gemeinderats **Klinger** von Hohenacker am Donnerstag

eine **Taschenuhr** verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung abgeben bei **Silt z. Bahnhof Winnenden.**

Winnenden.
 Die in meinem **Hohreuschwald** gefundenen

Wasserleitungsrohren kann der rechtmäßige Eigentümer gegen Einrückungsgebühr bei mir abholen.
Henry Meyer.



Gestützt auf das Vertrauen,

welches unserem **Anker-Pain-Expeller** seit ca. 20 Jahren entgegen gebracht wird, glauben wir hierdurch auch jene zu einem Besuch einladen zu dürfen, welche dieses beliebte Hausmittel noch nicht kennen. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, sachgemäß zusammengesetztes Präparat, das mit Recht allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden als durchaus zuverlässig empfohlen zu werden verdient. Der beste Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten **Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gliederreizen etc. als auch Zahn-, Kopf- und Rückenschmerzen, Seitenstiche etc. am sichersten durch **Expeller-Einreibungen** verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 M. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man habe sich vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller** mit der **Marke Anker** als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken, Haupt-Depot: **Marien-Apothek** in Nürnberg. Nähere Auskunft erteilen: **F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.**

Husten,

Heiserkeit,
 Hals-, Brust- und
 Lungenleiden,
 Keuchhusten.



Echt rheinischer
Trauben-Brust-Honig

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Haus- u. Genussmittel von grösstem Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.

Prosop. mit Gebr.-Anw. und viel. Attest. d. jed. Flasche.
 Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Ans. d. Stadt Mainz u. ist m. neblig. Fabrikstemp. verschlossen.
 Preis M. 0.60, 1.-, 1.50 u. 3.- pr. Fl.
 Allein echt unter Garantie in:

Winnenden bei **Hrn. Apotheker Franz Schmid.**

Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der **Heilanstalt für Trunksucht in Glarus** Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:
 N. de Moos, Hirzel.
 N. Volkart, Bülach.
 F. Dom. Walther, Courchapois.
 G. Krähenbühl, WeidbSchönenwerd.
 Frd. Schanz, Röhrenbach bei Bern.
 F. Schneeberger, Biel.
 Frau Furrer, Wasen.
 Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis!
 Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in Glarus (Schweiz.)

Winnenden.
Ein heizbares
Zimmer
habe ich sogleich oder auf Jakobi zu vermieten.

E. Baumann, Bäcker.
Auch sind noch sehr gute Lauffener
Erbskartoffel
zu haben bei **Obigem.**

Winnenden.
Ein noch gut erhaltenes
Kinderwägel
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Einen schönen schwarzen
Sund (Rüde),
Rottweiler Rasse, der gut ziehen kann,
samt Geschirr u. Wagen
hat billigst zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Nach **Untertürkheim** wird ein
Bäckerlehrling
gesucht. Nähere Auskunft erteilt
Maier, Schreiner.

Sieben erschienen und in der Expedition dieser Zeitung vorrätig:

Denkwürdige Aussprüche Kaiser Wilhelm I.
sowie
Episoden aus seinem Leben.
Mit dem Portrait des verstorbenen Kaisers und dem Altentstück mit seiner letzten Unterschrift.

Preis 20 Pfg.
Vereine, Lehrer und Schüler werden noch ganz besonders auf das für jedermann höchst interessante Büchlein aufmerksam gemacht. Nach Auswärts wird die Schrift gegen vorherige Einsendung von **23 Pfg.** in Briefmarken franco gesandt.

Winnenden.
Drei starke eiserne Bettladen
hat im Auftrag zu verkaufen
Zwink, Schlosser.

Kranken,
welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Schwindel, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kropf, Augen-, Ohren- u. Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung u. Heilung von Krankheiten ein Ratgeber für alle Leidende
zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen durch die Verlagshandlung von **A. Pfautsch u. Cie. in Stuttgart.**

Winnenden.
Bis Jakobi habe ich mein
oberes Logis
zu vermieten. Auch fahre ich
jeden Dienstag und Samstag nach Stuttgart.
Christian Fried, Fuhrmann.

Spreuer und Futter-Mehl
ist zu haben bei
Schwegler & Mühlmühle

Wer eine Mark
in Briefmarken einsendet, erhält **frko. per Post zwei Bände** des in weitesten Kreisen bekannten u. beliebten
Schwäbischen Heimgartens
mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln 2c. 2c. zugesandt.
Borchert & Schmid
in Kaufbeuren.

Der Pfingstfeiertage wegen erscheint das nächste Blatt am Mittwoch abend.

Pfingsten!
Pfingstfest, heil'ger Geist der Wahrheit komme nieder auf die Welt, Ueberstrahl' mit lichter Klarheit, Was im Damm das Dunkel hält.

Der lebendige Odem Gottes hat draußen mächtige Wunder gewirkt; alles grünt und blüht, ist gesättigt von Duft und Farbe, die Natur steht in der Vollkraft ihres Wirkens und Schaffens. In dieser herrlichen Zeit feiern wir Pfingsten, das wie Ostern uns auch durch die Vorgänge in der schönen Gotteswelt versinnbildlicht wird.

Ein wonniges Gefühl durchströmt uns, wenn wir jetzt hinauspilgern aus den dumpfen Straßen in's Freie, in die maienduftige Blütenpracht. „Festlich heiter glänzte der Himmel und farbig die Erde“, singt kein Geringerer als unser Altmeister Göthe vom Pfingstfest, das er ein liebliches Fest nennt, eine Bezeichnung, die es in jedem Sinne verdient.

Die Hoffnungen, welche wir gehegt, als mit Ostern auch wieder der Frühling Einkehr hielt nach langer Winternacht, wie sehen wir sie so schön schon zum Teil erfüllt! Wie wagt die junge Saat auf den Feldern und verspricht eine gefegnete Ernte! Ueberall pulst reiches volles Leben, ist Fröhlichkeit und Wonne! Und da sollte nicht auch unser Herz aufgehen, sollten nicht auch wir empfänglich sein für all diese Liebe, die aus den Werken des Schöpfers zu uns spricht, sollten wir zurückstehen gegen die Creatur, welche sich in unbewusstem Drange ihres Daseins freut? Wen die Sorgen und Mühen des Lebens noch nicht ganz erdrückt — und wir wünschen und hoffen, daß es keine solchen Unglücklichen geben möge — der wird solche Frage vernennen, er wird mit dem Dichterwort einstimmen: „Ja wunderschön ist Gottes Erde Und wert auf ihr vergnügt zu sein,“

das heißt sich zu freuen an all dem Segen, der uns aus dem Füllhorne der göttlichen Gnade so überreichlich auch heuer wieder zu Teil geworden. Denen aber, die Schwere zu erdulden hatten, denen der Frühling Hoffnung und Freude raubte, statt solche zu bringen, den armen Brüdern im Norden, auch ihnen gewährt die Zeit der Pfingsten Trost. Die Werke der Zerstörung schwinden unter der fleißigen Hand und die Werke der Liebe und Barmherzigkeit helfen aufbauen. Der Geist aber, der hier Wunder gewirkt, der warme Strahl der Liebe, der die Hände und Herzen geöffnet zur Brüdergabe, es ist auch ein Pfingstgeist, der ein ehrend Zeugnis ausstellt dafür, daß Menschenliebe und Brüderlichkeit noch unter uns wohnen. Möge es immer so bleiben! —

Pfingsten soll ein Fest sein, an dem die Freude einzieht in allen Herzen, es soll ein Fest sein des Friedens und der Erholung, ein Ruhepunkt inmitten des lauten Treibens der Welt, inmitten des Daseinskampfes, der uns nun einmal beschieden ist. Und wie notwendig sind uns solche Ruhepunkte,

wie sehnen wir uns nach solchen Tagen! Liegt doch gerade auch über diesem hohen Feste der Christenheit ein unennbarer Zauber ausgegossen, strömt auch von ihm eine Fülle von Kraft und Segen aus. O möchte er Allen zu Teil werden!

Der Geist der Wahrheit, der Liebe und des Friedens möge als rechter Pfingstgeist überall Einkehr halten, in der Hütte wie im Palast, in der Gemeinde wie beim ganzen Volke, bei allen Nationen. Wie viel Kampf und Streit, Haß und Neid der Völker wäre vermieden, zöge dieser Geist in das Herz oft nur eines einzigen Mächtigen, gewänne er die Oberhand über die Gelüste nach unrechtem Gut, nach falscher Größe, nach eitlem Ruhm. Oder sind es nicht solche Triebe menschlicher Eitelkeit, persönlichen Ehrgeizes, unberechtigten Hasses, die seit Langem schon die Welt im Banne der Beklommenheit und des Zagens halten, die uns des mühsam aufrechterhaltenen Friedens nicht froh werden lassen? Während die eine Hand die Pflugschaar hält, muß die andere bereit sein, nach dem Schwerte zu greifen!

Und wie viel Unglück und Elend ist sonst noch auf der Welt — bei uns und überall — das verhütet werden könnte, wenn nicht so oft der gute Wille dazu fehlte. Hat der Dichter da nicht recht, wenn er von dem Pfingstgeiste spricht als auch von dem Geiste der Liebe, der Einzug halten sollte in den Herzen?

Wir leben in einer trüben politischen Zeit und zu dem Drucke der immer schwanken underechenbaren Lage kommt bei uns noch die schwere Krankheit des geliebten Kaisers hinzu, die Sorgen zu vermehren. O möchte doch ein guter Genius das Charlottenburger Schloß umschweben und dem teuren Oberhaupte der Nation Genesung bringen. Schöneres, Besseres wüßten wir nicht als Pfingstwunsch auszusprechen. Wolle Gott denselben erfüllen!

Landesnachrichten.

[.] **Winnenden, 18. Mai.** Die Wanderversammlung der Vorsteher, Komitemitglieder und Hausväter der evangelischen Rettungsanstalten des Landes, sowie sonstiger Anstaltsfreunde, wird am nächsten Mittwoch, den 23. Mai, in der Paulinenpflege hier gehalten werden. Als Hauptgegenstand der Verhandlungen, welche um 4 1/2 Uhr im Schulzimmer der Anstalt beginnen und wozu auch hiesige und auswärtige Freunde der Sache eingeladen sind, soll die **Zwangserziehung in Rettungsanstalten** auf Grund eines Berichtes von Herrn Pfarrer Falch, dem Sekretär der Evangelischen Gesellschaft in Stuttgart, behandelt werden.

Stuttgart, 17. Mai. In Erwartung der Ankunft Ihrer Kgl. Majestäten ist die Stadt heute beflaggt. Der Flaggenschmuck in der Umgegend des Bahnhofes, der Königsstraße und anderen Hauptstraßen ist prächtig. Auch von den Türmen wehen dem heimkehrenden Königs-Paare die Fahnen freudig entgegen. Die Ankunft erfolgt kurz nach 1 Uhr mittags.

— Laut Bekanntmachung des Ministeriums des Innern ist dem Zentralkomite der dritten internationalen und Jubiläums-Kunstausstellung zu München und dem Direktorium der deutschnationalen Kunstgewerbe-

ausstellung daselbst die Erlaubnis zum Absatz von 10 000 Losen à 2 Mk. der von denselben gemeinsam veranstalteten Ausstellungs-Lotterie innerhalb Württembergs erteilt worden. Als verantwortlicher Generalagent für Württemberg ist J. Schweikert in Stuttgart aufgestellt und dürfen nur solche Lose innerhalb Württembergs verkauft, angeboten oder feilgehalten werden, welche auf Antrag des genannten Hauptagenten von der Kgl. Stadtdirektion Stuttgart mit dem Stempel dieser Behörde versehen worden sind. Das Ergebnis der Gewinnziehung wird im Staatsanzeiger veröffentlicht werden.

Stuttgart, 15. Mai. Dem Vernehmen nach bewilligte die Militär-Verwaltung jedem infolge des Wehrgesetzes vom 11. Februar d. J. in der Landwehr wieder angestellten Offizier und Militärarzt zur Beschaffung der Uniform eine Beihilfe von 200 Mk.

Stuttgart, 17. Mai. Die Ev. Landes-Synode verwies in ihrer heutigen Sitzung die verschiedenen Anträge, welche sich auf die Verbesserung der Besoldung der Pfarrstellen beziehen, an eine Kommission. Voraussichtlich wird die Synode bis zum 4. oder 5. Juni vertagt werden.

— In Stuttgart fand am Sonntag der Turntag des schwäbischen Kreises statt. 90 Vereine waren vertreten. Der Kreis zählt jetzt 159 Vereine in 147 Ortschaften mit ungefähr 17 000 Mitgliedern, die Mitgliederzahl ist seit 1882 um 4600 gewachsen. Aus den Verhandlungen ist zu erwähnen, daß die Aufnahme zweier neugebildeter Gaue (mittlerer Neckargau- und Jilsgau) abgewiesen wurde mit der Begründung, es liege kein Grund zur Bildung weiterer Vereinigungen und damit zur Schaffung weiterer Feste vor.

Stuttgart, 16. Mai. Vergangene Nacht zwischen 1/2 2 und 2 Uhr begab sich der von seiner Ehefrau und Tochter getrennt lebende Schreiner und frühere Schutzmann und Hilfskondukteur **Jak. Kleiner** in die Wohnung seiner Frau und Tochter in der Hauptstätterstraße Nr. 21 I. Nach einem kurzen Wortwechsel, der sich darum gehandelt habe, daß er mit seiner Frau und Tochter, welche letztere er besonders lieb gehabt habe, wieder zusammen leben wolle, was ihm aber verweigert wurde, feuerte er drei Revolvergeschosse auf seine siebzehnjährige Tochter ab, so daß dieselbe schwer verwundet ins Katharinenhospital verbracht werden mußte. Kleiner wurde sofort in Haft genommen.

Stuttgart, 17. Mai. Die von ihrem Vater gestern durch Revolvergeschosse verletzte Kleiner ist noch am Leben, doch soll wenig Hoffnung vorhanden sein, sie zu retten.

— Die dieses Jahr in **Ludwigsburg** stattfindende Wanderversammlung württembergischer Landwirte wurde der „Ludw. Ztg.“ zufolge auf 21., 22., und 23. Sept. angelegt.

Ludwigsburg, 16. Mai. Gestern abend um 10 Uhr begab sich der 20 Jahre alte Sohn des vor kurzem verstorbenen Buchdruckereibesizers **Greiner** aus einer fröhlichen Gesellschaft hinweg in seinen Garten und machte seinem Leben durch Erschießen ein Ende. Die Gründe zu diesem Selbstmorde sind noch unbekannt. Der Unglückliche hatte die Kaufmannschaft erlernt.

Blieingen. Der „Fild. B.“ schreibt: Die Hühnerseuche greift hier immer neue Ställe an, doch hat es auch noch größere Züchtereien, in denen bis jetzt kein Stück zu Grunde ging. Wir empfehlen größte Reinlichkeit in den Ställen, frisches Trinkwasser, Kalk, Staub und Sand als Bad, und wenn möglich Grünfutter, Gras, Agerfens, rohe Kartoffeln etc.

Bachnang, 13. Mai. Seit Dienstag den 8. d. M. abends wurde das 3 1/4 Jahre alte Söhnchen des Heizers Karl Maier hier vermisst. Gestern vormittag ist dasselbe von seinem Vater beim Entleeren einer Farbe in der Gottfried Käpfer'schen Gerbereiwerkstätte, woselbst jener beschäftigt ist, in eine der oberen Häute eingebettet tot aufgefunden worden. Ohne Zweifel wollte das Kind seinen Vater von der Arbeit abholen und heimbegleiten (wie es dies schon sehr oft gethan hat), fiel aber durch einen unglücklichen Zufall in die durch Dampf getriebene Farbe und fand so seinen Tod. Dieser Unglücksfall ist eine wiederholte Mahnung an die Eltern, Kinder nie ohne entsprechende Aufsicht in Fabrikanwesen gehen zu lassen.

— In Winterbach kam ein 17jähriger Bursche unter einen Wagen mit Laubstreu, wurde überfahren und geschleift, und dabei so schwer verletzt, daß er binnen Kurzem eine Leiche war.

— In Heilbronn fand am Samstag laut „Neckar-Zeitung“ eine Sitzung des Gesamt-Comites für das württ. Landesschützenfest statt, zu welcher die Vertreter des Landesauschusses, die Herren Köhr und Stohrer aus Stuttgart, erschienen waren. Das Fest findet am 29., 30. und 31. Juli statt. Von einem größeren Festzug ist Umgang genommen worden. Es werden siebenzehn Scheiben aufgestellt, worunter eine Industrie- und eine sog. Jagdscheibe mit laufendem Wild. Der von Bruckmann und Söhne angefertigte „Schützenbecher“ mit der Kilianikirche als Wahrzeichen fand allgemeine Anerkennung, während der „Schützenthaler“ mit dem „Räthchen“ noch einer Abänderung bedarf.

Kleingartach, 14. Mai. Welch ungeheuren Appetit Einzelne entwickeln, um den sie aber nicht zu beneiden sind, hatten wir gestern Gelegenheit zu sehen. Sitzt da einer bei seinem Biergläschen und verzehrt dazu eine Portion Ochsenmaulsalat samt zwei Broten. Hierauf geht er die Wette ein, noch 15 gefottene Eier zu essen. Die Eier werden aufgetragen und ehe eine Viertelstunde vergeht, sind sie verzehrt samt drei rohen, die ihm heimlich beigegeben worden waren. Eine ähnliche Wette, bei welcher der diesmalige Sieger der verlierende und zahlende Teil gewesen war, hatte vor einiger Zeit stattgefunden. Nachdem ihrer Zwei miteinander drei Portionen Ochsenmaul-Salat gegessen hatten, wetteten sie noch auf zwanzig weitere Portionen und in kurzer Zeit waren dieselben auch verschlungen. Wohl bekomms!

Tübingen, 15. Mai. Sonntag nacht kam es auf der sogenannten Krümmen Brücke, dem Schauplatz so häufiger nächtlicher Exzesse, zu Schlägereien zwischen Weingärtnern, in deren Verlauf einer mit einem Käsmesser und einem eisernen Rechen so zugerichtet wurde, daß sein Leben bedroht ist. Einer der Zinken des Rechens drang tief in den Hals, ohne sofort tödtlich zu sein. Der Messerheld, ein richtiger Gutebel, ist in Haft, zwei andere, die heute noch bettlägerig sind, erwartet dasselbe Schicksal.

— Die Zahl der Studirenden an der Landesuniversität beträgt in diesem Semester 1437 (gegen 1462 im letzten Sommersemester.) Davon entfallen auf die evangelisch-theologische Facultät 519, auf die katholisch-theologische 145, auf die juristische 200, auf die medizinische 260, auf die philosophische 72, auf die staatswissenschaftliche 175, auf die naturwissenschaftliche 66. Während die Zahl der evangelischen Theologen gegenüber dem Sommersemester 1887 um 54, der Juristen um 3 zugenommen hat, ist sie bei den anderen Facultäten um zusammen 82 zurückgegangen.

— In Sigmarwangen, O. A. Sulz, geriet ein Bauer in Folge Scheuwerdens seiner Zugtiere unter eine Ackerwalze, welche ihm beide Beine so zerquetschte, daß die Knochen bloßgelegt wurden. Ein Bein mußte ihm sofort abgenommen werden. Ueberhaupt wurde der ganze Körper so zerschunden, daß der Mann wohl nicht mehr aufkommen wird.

— Am Dienstag Vormittag wurde die Frau des Tagelöhners Diem in Essingen in ihrem Wohnzimmer als Leiche, gänzlich vom Feuer gebraten, aufgefunden. Ihre Kleider hatten am Herde

Feuer gefangen und verbrannten, da der Frau, welche allein zu Hause war, in einem Anfall von Fallsucht keine Hilfe zukam, vollständig am Leibe.

— Ein Bauer in Niebachhof, Gemeinde Blüderhausen, der an seinem Anwesen, welches er vor 8 Jahren angekauft hat, verschiedene Baureparaturen vornahm, fand bei dieser Gelegenheit vor einigen Tagen unter einem Bretterboden eine birkene Dose, einen Geldbeutel und eine Mütze je mit Geld gefüllt im Gesamtbetrag von 300 M und zwar in Papier, Gold und Silber von jetziger Münze. Da nun der frühere Hausbesitzer der Meinung ist, seine verstorbene Frau habe das Geld einstens beseitigt und dorthin versteckt, so fragt es sich jetzt, wem der Fund gehört.

Heidenheim, 15. Mai. Ein Metzger von Mergelstetten kaufte in Heuchlingen um wenig Geld eine Kuh, die schon ein ganzes Jahr krank war, und doch versuchte man das Fleisch auszuheuen. Die Polizei bekam jedoch Wind von der Sache und konfiszierte dasselbe. Den Fleischschauer rührte der Schlag als ihn der Landjäger vernahm.

— Aus Biberach wird geschrieben: Wie weit jugendlicher Uebermut und dumme Spässe oft führen, zeigt hier ein Fall. In einer hiesigen Brauerei saßen zwei Brüder beim Vesper, wobei einer von dem andern verlangte, ihm das Brot zu reichen, was der andere ihm verweigerte. Ersterer erhob sich, griff selbst nach dem Brot, während sein Kamerad ihm das offene Messer hinhielt und er beim Niedersinken in dessen volle Länge einfiel, so daß das Blut sogleich in Strömen floß. Anderen Tages mußte der Verlegte von der Arbeit hinweggetragen und ins Spital verbracht werden, wo er nun seit mehreren Wochen unter großen Schmerzen darniederliegt, und seine Genesung erwartet, welche letztere aber noch lange nicht erfolgen dürfte, da in letzter Zeit eine Verschlimmerung bei dem Patienten eingetreten ist. Der Verlegte, ein fleißiger, sparsamer Bursche, heißt Martin Hörmann und ist von Bilsfingen.

Ulm, 14. Mai. Zwei Militärpersonen, ein bayerischer Infanterist und ein württembergischer Artillerist, gerieten gestern abend gegen 9 1/2 Uhr mit einigen Zivilisten in der Nähe des Salzstabels, vor welchem sich ein Militärposten befindet, in Streit. Als der Posten einschritt, widersetzten sie sich seinen Anordnungen und leisteten auch den Befehlen eines Feldwebels keine Folge. Eine von der Rgl. Hauptwache herbeigeholte Patrouille verhaftete jedoch die Erzelebten und verbrachte solche mit einiger Mühe dorthin. Nach den Militärgesetzen wird ihrer wohl sehr strenge Bestrafung wegen der in angetrunkenem Zustande verübten Gehorsamsverweigerung harrten.

Ulm, 16. Mai. Heute vormittag erhängte sich hier auf dem Heuboden seines Dienstherrn ein 22jähriger Bauernknecht aus Langenau. Derselbe, ein solider und fleißiger Mann, erlitt im Herbst v. J. beim Abführen von Erde, bei welchem ein Haufen Erde ihn bedeckte, eine Verletzung am Unterleib und war seither leidend. In vergangener Nacht steigerten sich die Schmerzen derart, daß er beständig schrie. Als ihm Linderungsmittel angeboten wurden, erklärte er, daß er nicht mehr brauche. Wie er in das Spital verbracht werden sollte, fand man sein Bett leer, und nach einigem Suchen denselben, nur mit Hemd bedeckt, in der Scheuer tot.

— In Ulm findet am 12. und 13. Juli d. J. die Landesversammlung des württemb. Wirtschaftsverbands statt. Der dortige Wirtschaftsverband trifft jetzt schon die nötigen Vorbereitungen, um seine Gäste, die aus allen Teilen des Landes sehr zahlreich erwartet werden, aufs beste zu empfangen.

— Vor der Strafkammer Ravensburg stand dieser Tage der Schustergeselle Karl Schaaß von Sechselberg, O. A. Badnang, der 1884 ohne Erlaubnis nach Frankreich ausgewandert war und sich dort für die Fremdenlegion hatte anwerben lassen, wegen Verletzung der Wehrpflicht. Er kam zuerst nach Algier, kämpfte später in Tongking und desertierte, 1887 wieder nach Algier zurückgekehrt, von Heimweh ergriffen. Unangefochten kam er durch Frankreich und stellte sich sofort beim Eintritt in das deutsche Reichsgebiet der Behörde in Mühlhausen. Er wurde bei der Musterung für tüchtig befunden und in das Heer eingereiht. Mit Rücksicht auf die freiwillige Rückkehr des Angell. behufs nachträglicher Erfüllung seiner Dienstpflicht, worin er zur Zeit begriffen ist, kam, wie der „D. A.“ berichtet, gegen ihn das zulässige Mindestmaß der Strafe zur Anwendung und er wurde demgemäß zu der Gefängnisstrafe von 1 Monat verurteilt.

Tagesberichte.

Berlin, 16. Mai. Das gute Befinden des Kaisers dauert fort. Er zeigte gestern regen Appetit bei befriedigendem Allgemeinbefinden, auch haben die Schlingbeschwerden weiter nachgelassen. Der Kaiser war gestern längere Zeit am Arbeitstische mit Erledigung von Staatsgeschäften beschäftigt.

Berlin, 16. Mai. Der Kaiser arbeitete vormittags mit General Winterfeldt und machte nachmittags eine einstündige Fahrt im Charlottenburger Park. Sein Befinden ist gegen gestern wenig verändert, nur haben die Schlingbeschwerden abgenommen. Der Kräftezustand ist befriedigend.

Berlin, 17. Mai. Das Befinden des Kaisers ist fortgesetzt befriedigend, er hatte gestern einen sehr guten Tag. Die Schlingbeschwerden sind vollständig gehoben, kein Fieber ist mehr vorhanden. Der Kaiser empfing gestern nachmittag den brasilianischen Gesandten sowie den General Winterfeldt zum Vortrag. Die Kaiserin mit Prinzessinnen Töchter unternahm abends eine Spazierfahrt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 16. Mai. (Waimesse.) Für die allgemeine Messe, die vom 21.—26. Mai stattfindet, sind auf dem Marktplatze wieder 4 Gänge städtischer Buden aufgestellt. Der Bärenplatz (Dorotheenstraße) ist diesmal nur bis zur Gemüsehalle mit städtischen Buden belegt. Eigene Verkaufstische, Stände und Plätze werden seitens des Polizeispektors I. Distrikts Montag den 21. Mai aufgestellt und zugeteilt. — Die Möbelmesse in der Gewerbehalle dauert von Montag den 21.—23. Mai. Die Einräumung der Ware findet statt: Samstag, Sonntag abends, Pfingstmontag. Das Platzgeld, wofür Marken abgegeben werden, ist bei Aufstellung der Ware zu bezahlen. Die Marken sind an die einzelnen Meßstücke anzukleben.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 17. Mai 1888

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säde —	Str. 116	Säde —	854 90
Haber.	Säde 104	Str. 220	Säde —	1633 35

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gez. stiegen.		Gez. fallen.	
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	
Kernen pr. Str.	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel "	7 39	7 34	7 25	—	—	—	05	—	—	—
Haber "	7 43	7 40	7 28	—	—	—	—	—	03	—
Gemischt "	—	—	8 50	—	—	—	—	—	—	—
Eintorn pr. Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 40	2 35	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	2 70	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 70	2 60	—	—	—	—	—	—	—	—
Waizen	3 60	3 30	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 —	2 90	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	3 —	2 80	2 60	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	3 30	3 —	2 80	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Hirsen	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	1 10	1 05	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	2 60	2 50	2 40	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	4 50	4 25	4 15	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkung.

Höchst.	Niederst.
Dinkel 7 M 50 S	7 M 20 S
Haber 7 M 60 S	7 M 20 S

Brot-Preise.

2 Pfd. Brod 26 S, 4 Pfd. schwarz Brod 42 S
1 Weden 60 Gr. 3 S

Für's Herz.

Noch thut der heil'ge Geist
Durch treuer Zeugen Mund
Das Heil in Jesu Christ
Der Erde Völkern kund.